

Der Luccheser Zweig der Ueberlieferung wird durch das grosse Passionar in einer prächtigen Pergamenths. des Domkapitels zu Lucca aus dem 12. Jh., von 200 Blättern in Grossfolio, in 2 Spalten geschrieben, bezeichnet 'P†', vertreten¹. Diese Hs. ist bei weitem der älteste Textzeuge, der uns heute noch vorliegt; ihr kommt deshalb für die Herstellung des Textes im einzelnen ein besonderer Wert zu. Das grosse Passionar dieser Hs. beginnt, nach dem Heiligen-Kalender geordnet, mit der 'Passio sanctorum Naboris et Felicis' zum 12. Juli (IIII. Idus Iulii)² und endet mit der unvollständigen 'Passio beati Iohannis apostoli et euangeliste'³; doch scheinen die vier letzten Blätter etwas jünger als der Hauptteil (aber noch dem 12. Jh. angehörend) zu sein und der ursprüngliche Teil bereits f. 197' im Text der Passio s. Longini zu schliessen. Vorgeheftet sind zwei Blätter aus dem 13. Jh. mit der Vita s. Paulini ep. Lucensis, dessen Fest auf den 12. Juli fällt⁴. Unsere Erzählung steht f. 142'b—143'b im Anschluss an die zum 13. Oktober (III. Idus Oct.) eingereihte 'Vita s. Cassii episcopi': 'Incipit translatio corporis sancti Cassii episcopi et confessoris' und beginnt gegen Ende von c. 2 mit den Worten: 'Prisca namque excidia⁵ Narnie recolimus, qua⁵ legitur' usw. L stimmt mit N im wesentlichen überein bis zum ersten Satz von c. 11: 'Inter haec adducta⁶ sunt sanctorum corpora Iuvenalis⁷ martiris et Cassii gloriosissimi confessoris et Fauste virginis⁷ in una⁸ nobilium civitatum Tuscie quae dicitur Luca, et cum omni honore posita sunt⁹ in aecclesia sancti Frigidiani¹⁰ episcopi¹⁰ haud procul a corpore eius'. Während N dann aber weiter in c. 11—14 ausführlich von der Rücksendung des hl. Iuvenalis nach Narni berichtet, bringt L nur noch einige Worte über das Glück der Lucchesen, die nun so grosse Heilige als Schutzpatrone gewonnen haben.

1) Ich habe sie im Herbst 1913 selber an Ort und Stelle für diese Ausgabe verglichen. Dem Canonico P Guidi sei für seine lebenswürdige Unterstützung meiner damaligen Arbeit auch an dieser Stelle gebührend gedankt. 2) Vgl. Acta Sanct. 12. Jul. III, 267 ff. 3) Dessen Tag der 27. Dezember ist. 4) Vgl. Acta Sanct. 12. Jul. III, 248 ff. 5) 'Priscum excidium', ohne 'namque', und 'de quo' statt 'qua' im Druck der Acta Sanct. 6) 'ducta' Acta Sanct. Ich führe deren Abweichungen hier an als Probe von dem durchgängigen Verhältnis beider Zweige der Ueberlieferung zu einander und der Art, wie die Acta Sanct. oder ihre Vorlage stilistische Härten zu glätten bemüht sind. 7) 'Iuvenalis — virginis' fehlt Acta Sanct. 8) 'unam' Acta Sanct. 9) 'sunt' fehlt Acta Sanct. 10) 'Frigidiani', ohne 'episcopi' Acta Sanct.